



Volleyball Vision Hessen

Situationsanalyse Volleyball in Hessen

- Abnehmende Anziehungskraft des (Hallen)-Volleyballsports
 - Ursachen:
 - Größere Angebotsvielfalt durch andere/neue Sportarten
 - Fehlende Präsenz in den Medien
 - Fehlende „Stars“
 - Zu wenig Kontakt mit der Sportart in der Schule/Jugend
- Fehlende Attraktivität des Vereinssports
 - Ursache: zu hohe Verbindlichkeit
 - Wandlung hin zu mehr Individualität in der Ausübung des Sports
- Abnehmender Spielernachwuchs

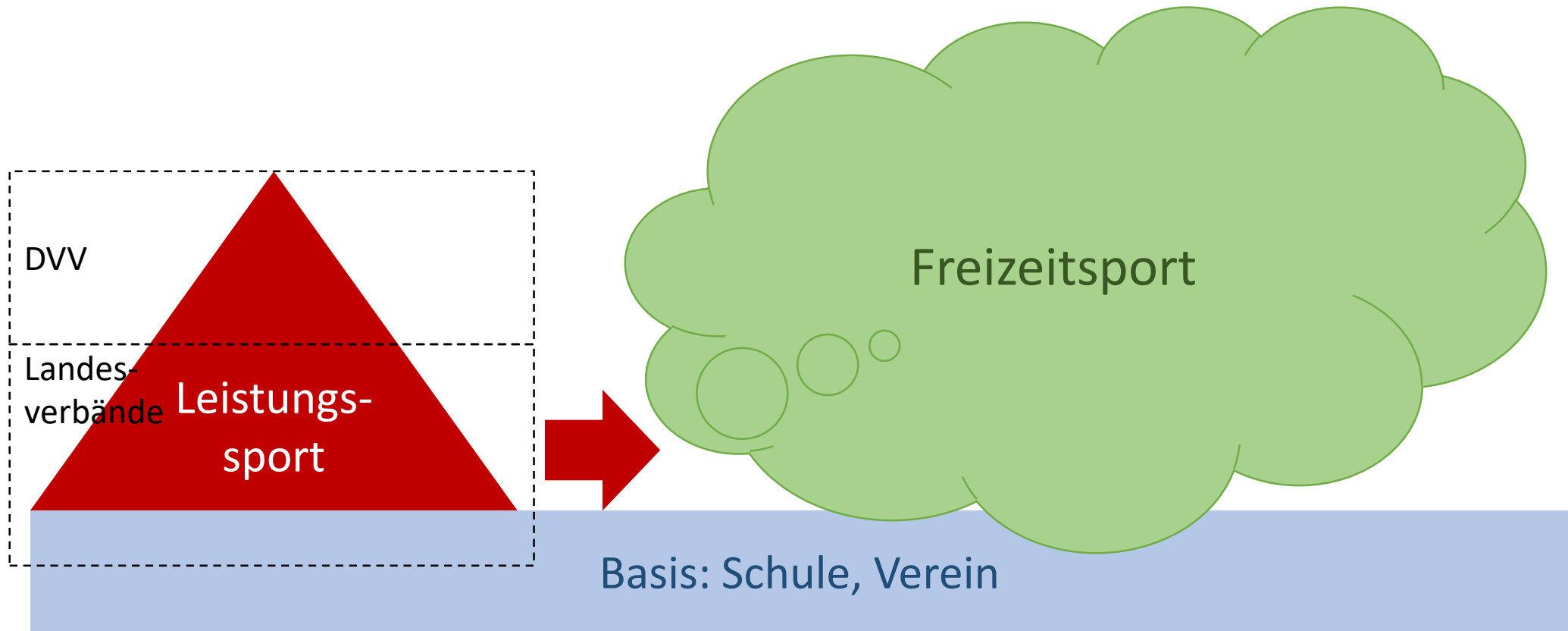
Situationsanalyse Volleyball in Hessen

- Geforderte Professionalität in der Verbandsarbeit
 - Kann durch ehrenamtliche Arbeit nicht geleistet werden
 - Gleichzeitig wenig finanzieller Spielraum
- Teilweise hohe Ineffizienz in den Verbands-internen Prozessen
 - Einige Prozesse sind seit Verbandsgründung nicht mehr geändert wurden
 - Geringer Digitalisierungsgrad
 - Teilweise falscher Fokus in der hauptamtlichen Tätigkeit
- Steigende finanzielle Anforderungen des DVV
 - Belastungsgrenzen der Vereine bereits erreicht?

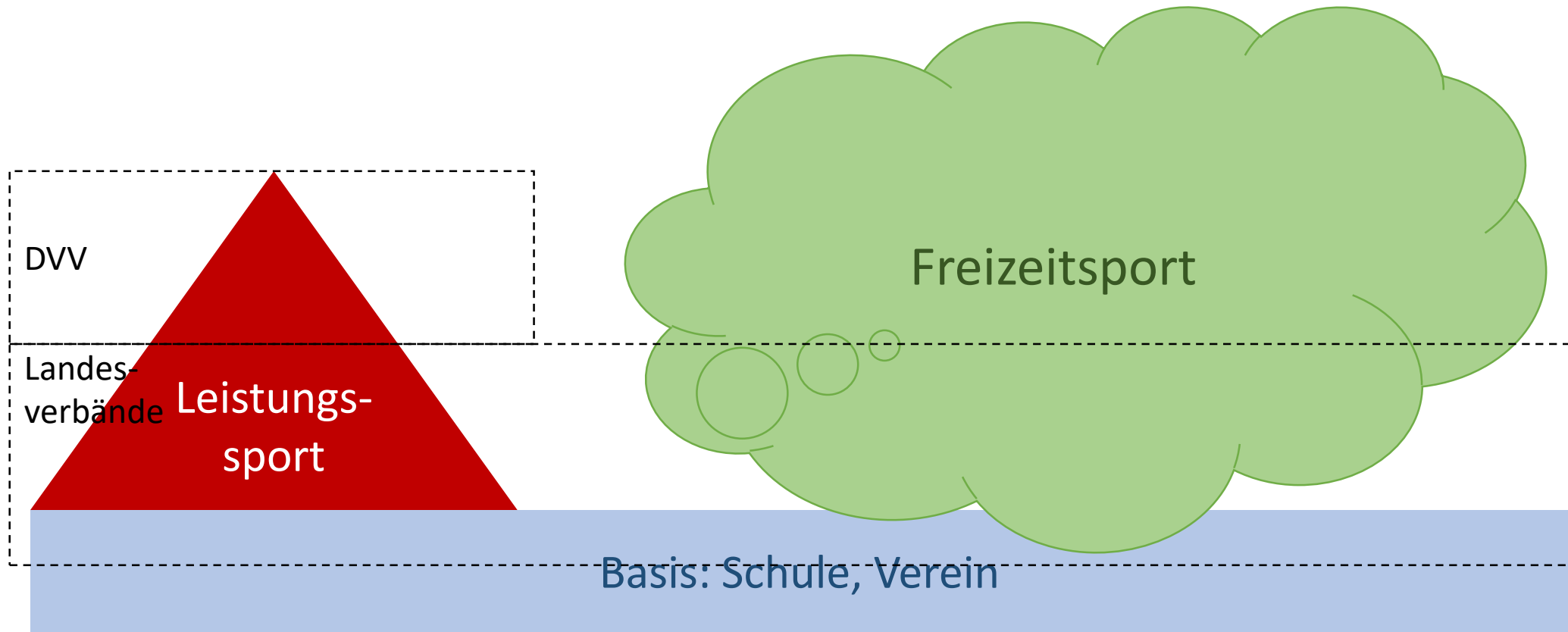
Was können wir tun, um den Volleyballsport wieder für viele **attraktiv** zu machen?

Wie muss sich der Verband und die Vereine aufstellen, um den gegenwärtigen **Anforderungen gerecht zu werden?**

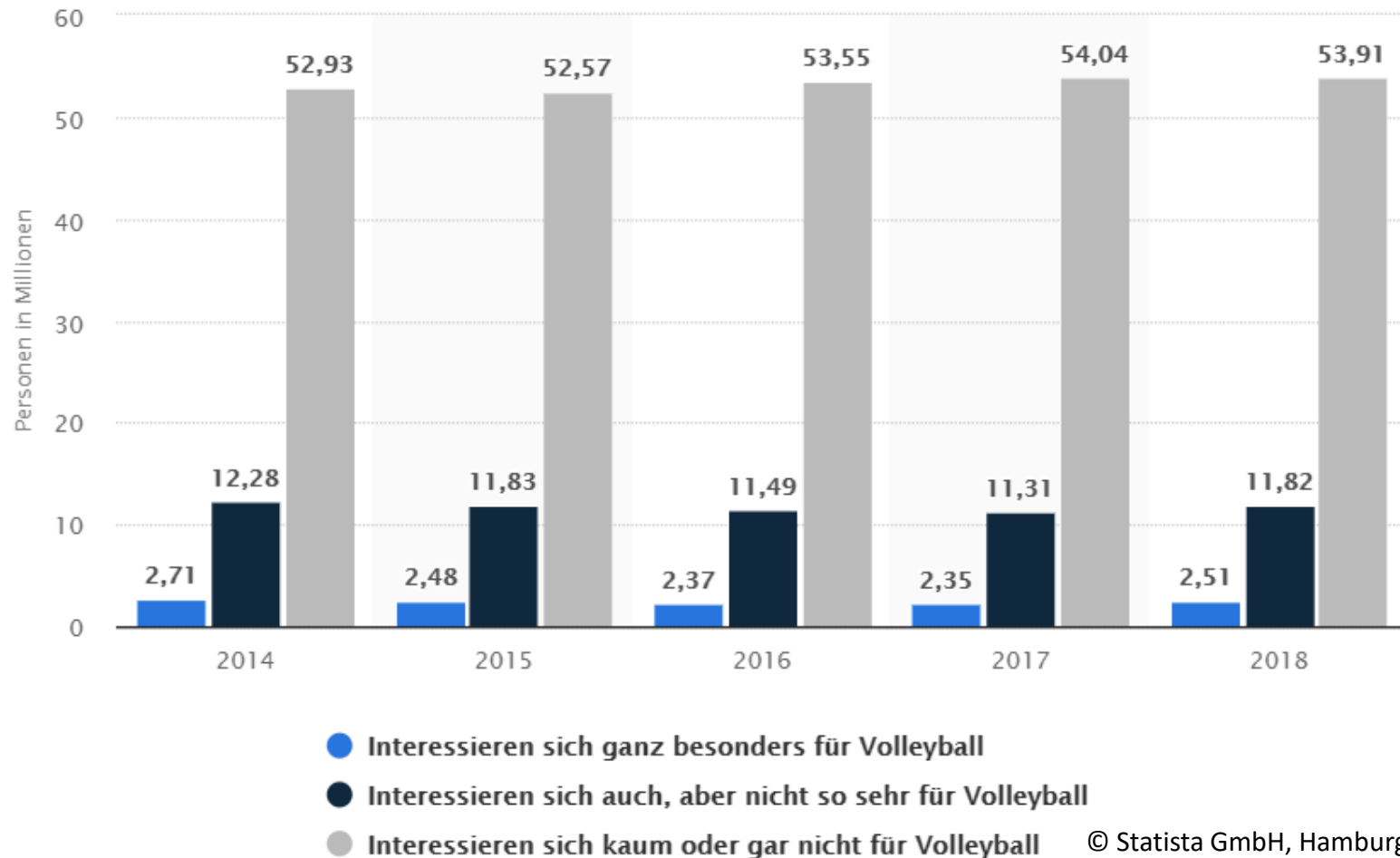
Vision / Ziele



Vision / Ziele



Vision / Ziele



VolleyballFreak:

Insgesamt zählte der DVV 2013 ca. **451.000** aktive Volleyballer. Rechnet man die Hobbyvolleyballer dazu, spielen rund **6 Mio** Menschen Volleyball in Deutschland. Trotz der Erfolge im Beachvolleyball mit Gewinn der Goldmedaille bei den olympischen Spielen in London 2012 durch das Team Brink/Reckermann und den aktuellen Erfolgen der Hallennationalmannschaften im Herren und Damenbereich sind die Zahlen der aktiven Volleyballer in den letzten Jahren leider rückläufig.

Volleyball Vision Hessen

Wir wollen Kinder und Jugendliche für diesen Sport begeistern, wollen allen Aktiven eine attraktive Plattform bieten, wollen Trainer gewinnen und ausbilden. Wir möchten unseren Mitgliedsvereinen die erforderliche Unterstützung bieten, um die notwendigen Ressourcen für unsere Spieler bereitstellen zu können. Dabei soll nicht alleine der Leistungssport im Mittelpunkt stehen. Wir wollen auch Freizeit-Volleyballer gewinnen und die notwendigen organisatorischen Voraussetzungen zur Ausübung ihres Sports schaffen.

Handlungsfelder

1. Schule/Jugend
2. Verbandsstrukturen inkl. Hobbysport
3. Öffentlichkeitsarbeit
4. Optimierung Verbandsprozesse
5. IT
6. Finanzen

Christof Nungesser / Ines Prokein

Gernot Buseck / Volkmar Hauf

Jana Springer / Natalia Dobrosz /
Maria Wortmann

Thomas Petigk / Friedhelm Rücker /
Dirk Wortmann / Ute Müller-Behrends

Dirk Wortmann / Christopher Fetting

Dirk Wortmann / Thomas Petigk

Vorgehen

- Ist-Analyse und Entwicklung eines passenden Konzepts für das entsprechende Handlungsfeld
- Abstimmung des Konzepts mit den betroffenen Gremien innerhalb des HVV und ggfs. mit den Vereinen sowie ggfs. mit dem DVV
- Aufstellung eines Punkteplans zur Umsetzung inkl. Klärung Finanzbedarf
- Umsetzung mit Unterstützung freiwilliger Helfer

Ziel: Umsetzung der wesentlichen Maßnahmen innerhalb der nächsten 2 Jahre

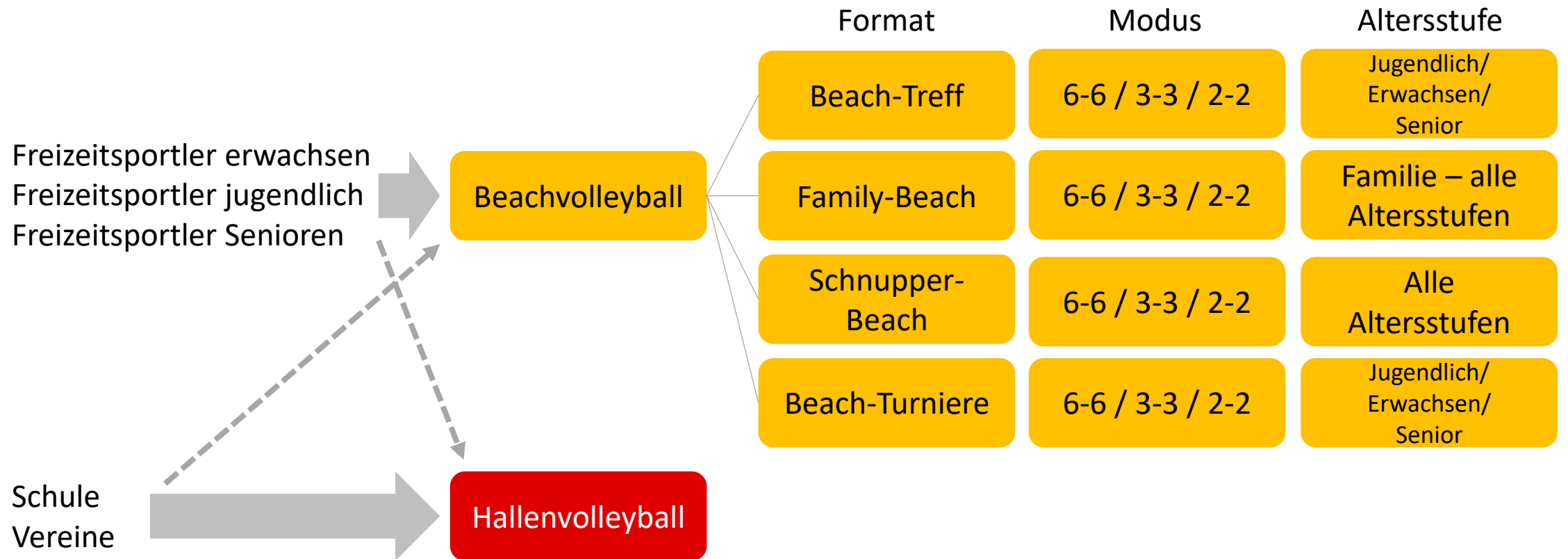
Schule / Jugend

- Konsequente Fortsetzung der Umsetzung des Jugendförderkonzepts von 2006
- In Diskussion:
 - Schaffung einer hauptamtlichen Stelle für die Jugendarbeit
 - Verstärktes Zugehen auf die Schulen, z.B. Durchführung eines Grundschul-Cups, Kooperationen Schule-Verein

Verbandsstrukturen inkl. Hobbysport

- Kooperationsgespräche mit anderen Landesverbänden bzgl.
 - Spielbetrieb
 - Synergien Geschäftsstelle und IT
- Überprüfung der derzeitigen Bezirksgrenzen in Hessen
- Entwicklung neuer Spielformate zur Erschließung Freizeitsportler

Vorschlag Erschließung Freizeitvolleyballer



Vorschlag Erschließung Freizeitvolleyballer

- Pilotprojekt im Rhein-Main-Gebiet ab Sommersaison 2020 (Mai-Sept):
 - Partnervereine mit Beachplätzen:
 - können selbst wählen, welche Formate sie anbieten wollen
 - Verpflichtung auf eine Anzahl Termine pro Woche sowie Anzahl Turniere pro Saison
 - Vorteile Vereine:
 - Werben Spieler für ihren Verein – für Beach und Halle
 - Bessere Auslastung der Beachplätze
 - Finanzieller Beitrag
 - Zentrale Werbung über HVV
 - Gründung einer Freizeit-Beachvolleyball-Community durch den HVV
 - Saisonbeitrag: 50% des Beitrags gehen an die Partnervereine, 50% an den HVV
 - Turniergebühr: 75% des Beitrags gehen an die Partnervereine, 25% an den HVV
 - HVV kommuniziert die Vereine und Termine über Webseite, Newsletter, online Anmeldung
 - Mitglieder können bei allen Partnervereinen mitspielen
- Dialogveranstaltung für Vereine in den Bezirken ab Q3 2019

Optimierung Verbandsprozesse

- Digitalisierung – Abrechnung und Buchhaltung
- Analyse derzeitige Arbeitsumfänge in der hauptamtlichen Tätigkeit
- Fokussierung Hauptamt / Entlastung von nicht „wertschöpfender“ Tätigkeit
- Prüfen der erforderlichen Gremien im Verband
- Professionalisierung in der Besetzung ehren- und hauptamtlicher Stellen

IT

- Relaunch neue HVV-Webseite
- Cloud-Lösung für Office-Anwendungen Geschäftsstelle und eingebundene ehrenamtliche Mitarbeiter
- Datenaustausch über die Cloudlösung
- Digitalisierung von Erfassungsformularen
- IT-Strategie für Verwaltungssoftware geführt durch den DVV

Finanzen

- DVV-Beitrag wird bis 2021 um nahezu 100% erhöht
 - DVV Beitrag des HVV bis heute: ca. 70T€
 - Ab 2020: ca. 112T€
 - Ab 2021: ca. 135T€
- Eine zusätzliche hauptamtliche Stelle im HVV
- Erhöhung der Gebühren erforderlich
 - Siehe Antrag auf Anpassung der Gebühren
 - Vorschlag an Vereine: Spieler tragen die jährliche Passgebühr selbst
- Einrichtung eines Fonds für soziale Härtefälle

Öffentlichkeitsarbeit

- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit durch neue Verantwortliche: Jana Springer
- Verstärkte Nutzung sozialer Medien
- Relaunch neue HVV-Webseite
 - Entwicklung eines einheitlichen Veröffentlichungskonzepts für die Internetseite
 - Grundsatzentscheidung zur Frequenz und gewünschten Qualität der Veröffentlichungen
 - Vorstellung von Ehrenamtlichen
 - regelmäßige Pflege sicherstellen durch Zuteilung von Unterverantwortlichkeiten für sämtliche Unterbereiche